

Was die Woche bringt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **31 (1941)**

Heft 32

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was die Woche bringt

Stadtheater Bern

Die Spielzeit beginnt, im Rahmen der Feiern zu „750 Jahre Bern“, am 20. September mit der Uraufführung des Laupenspiels von Werner Jucker. Die Musik zu dem Werk schrieb Heinrich Sutermeister.

Kursaal

Täglich nachmittags und abends, je nach Witterung, in der Konzerthalle oder im Garten, Unterhaltungskonzerte des grossen Orchesters C. V. Mens.

Allabendlich Dancing, an Sonntagen auch nachmittags; Kapelle Carol Bloom.

Jeden Sonntag vormittags ab 11.00 Uhr: Frühschoppenkonzert der kleinen Kapelle.

Boule-Spiel jeden Tag nachmittags und abends.

Jeden Sonntag vormittag 11—12 Uhr kleines Frühschoppenkonzert.

Corso-Theater

Schauspieler des Stadttheaters Bern spielen täglich um 20.15 Uhr die Operette „Axel an der Himmelstüre“ von Ralph Benatzky.

Unterhaltungskonzerte und Dancings

Bellevue-Palace: Nachmittags- und Abendkonzerte. Orchester Jerry Thomas und Ländlerpapelle Nilo Zwyer. Dancing.

Kasino-Restaurant: Tee- und Abendkonzerte d. Kapelle Ilarraz. Bei schönem Wetter im Garten. Dancing ab 22.30 Uhr.

Kornhauskeller: Nachmittags- und Abendkonzerte der Ländlerkapelle „Bure vom Bielersee“.

Hotel Simplon: Nachmittags- und Abendkonzerte des Stimmungsorchesters Zwahlen.

Tea-Room Rosengarten: Täglich Nachmittags- und Abendkonzerte des Orchesters C. Moser. Samstag, Sonntag und Donnerstag Abend Spezialkonzerte.

Chikito: Dancing ab 16 und 21 Uhr. Orchester „The Berry's“.

Perroquet: Dancing ab 16 und 20 Uhr. Tesinerorchester Nestasio.

Bierhübli: Dancing Mittwoch, Samstag, Sonntag. Kapelle Happy Boys. Bei schönem Wetter Gartenkonzert ab 20 Uhr.

Hotel Elite, Biel

Täglich nachmittags und abends sowie Sonntag vormittag: Der berühmte *Casanelli d'Istria*, „Ein grosser Meister des Klaviers“ mit seinem Orchester.

Jubiläumsausstellungen in Bern

bis 15. September 1941.

Kunstmuseum: 450 Jahre Bernische Kunst. Führungen jeden Freitag 20 Uhr.

Kunsthalle: Das Berner Stadtbild im Wandel der Jahrhunderte. Führungen Donnerstag 20 Uhr.

Historisches Museum: Bernische Altertümer. Führungen jeden Mittwoch 15 Uhr.

Schulwarte: Denkwürdigkeiten Bernischer Vergangenheit. Führungen Dienstag 20 Uhr.

Landesbibliothek: Heraldische Ausstellungen.

• • •

Voranzeigen.

6. Sept.: Einweihung der Aare-Eisenbahnbrücke und der neuen Zufahrt zum Berner Hauptbahnhof.

7. Sept.: Offizieller Tag des Jubiläums des 750. Gründungstages der Stadt Bern. — Kirchliche Feier. — Jugendfest mit Umzug.

KA-WE-DE

Jeden Tag Hochbetrieb. Besondere Vergünstigungen mit Familienabonnement, Saisonkarten, Halbmonatskarten und Sonderpreise im Abonnement zum Mittag-Baden von 11.30—14 Uhr und zum Abend-Baden von 17—20 Uhr, ausgenommen Samstag und Sonntag.

Ein Erinnerungsblatt.

In den Schaufenstern der Buchhandlungen wirbt z. Zt. eine Karte „Die Gründung der Eidgenossenschaft“ für unsere Gedenkfeier 1291—1941. Sie will ein bescheidenes aber monumentales Erinnerungsblatt an unser Wiegenfest sein. Franz Bäschlin erzählt in markantem Stil von der Gründung der Eidgenossenschaft und Paul Bösch unterstützt die Erzählung durch eingestreute, treffende Illustrationen. — Derselbe, als Heraldiker bestens bekannte Paul Bösch ist sodann der Schöpfer der historischen Karte. Diese plastische Darstellung der Innerschweiz ist belebt durch die Begebenheiten, wie sie im Text erzählt sind. Uns schwer erkennt der Leser in der Landschaft die Episoden von Melchtal, Stauffacher, Baumgart von Altsellen, Gessler, den Rütlichschwur u. a. Auf wenig Raum bietet das schlichte Blatt ein eindrucksvolles Dokument für jeden Eidgenossen.

Hauswirtschaftliche Wanderkurse

Die Volkswirtschaftskammer des Berner Oberlandes, Abteilung hauswirtschaftliche Wanderkurse hat an die oberländischen Gemeindebehörden und Frauenvereine ein Rundschreiben erlassen, in welchem die hauswirtsch. Wanderkurse für die Kursperiode 1941/42 ausgeschrieben werden. Diese Veranstaltungen sind dazu bestimmt, Frauen und Töchtern wertvolle hauswirtschaftliche Ausbildungsmöglichkeiten zu bieten und der Bergbevölkerung Wege zur Selbsthilfe zu weisen. Anmeldungen sind an das Sekretariat der Volkswirtschaftskammer in Interlaken zu richten, wo gerne jede nähere Auskunft erteilt wird.

Die bequemen

Strub-

Vasano-

und Prothos-

Schuhe

Gebrüder Georges
Bern
Marktstrasse 42

„Landammann Stauffacher“

ein neuer Schweizerfilm.

Angespornt durch den Erfolg des Grenzbesetzungsfilmes „Gilberte de Courgenay“, der die volle Anerkennung des Schweizervolkes gefunden hat und der Mitte September dieses Jahres wieder zur Vorführung gelangt, dreht die Praesens-Film AG. in Zürich demnächst ihren neuesten historischen Schweizerfilm „Landammann Stauffacher“. Im Mittelpunkt der Handlung, welche die Ereignisse kurz vor der Schlacht am Morgarten schildert, steht der jüngere kernige Stauffacher, Landammann von Schwyz (1313—1318). Bei aller historischen Treue entrollt dieser Stoff Probleme der Gegenwart, was dem Film jene Aktualität und Lebendigkeit verschafft, die unser Volk verlangt und die unserem Lande nur von Nutzen sein können.

Dieser neueste nationale Film reiht sich würdig an die festlichen Veranstaltungen, die aus Anlass des 650jährigen Jubiläums der Eidgenossenschaft in Aussicht genommen sind und ermöglicht so weitesten Kreisen unserer Bevölkerung daran teilzunehmen.

Die Schweiz. Nationalspende, die die Verfilmung dieses Stoffes als wertvollen geistigen Beitrag innerhalb unseres Kulturlebens betrachtet, kommt doch darin der Gedanke zu Zusammengehörigkeit und Selbsthilfe prächtig zum Ausdruck, hat sich entschlossen, das Patronat über diesen Film wieder zu übernehmen. Gleichzeitig wird sie am Reingewinn beteiligt sein, womit der Soldatenfürsorge dringend benötigte Gelder zufließen.

TIERPARK UND VIVARIUM DÄHLHÖLZLI BERN

Junger Elch

geboren am 25. Juni 1941

Neue Seltenheit im Vivarium: **Wiedehopfe**

Den Sommer ausnützen

Konzert und Tanz im Freien genießen,
das heisst im schönen

Kursaal-Garten Bern!

